

Von Transparenz keine Rede

Zum Thema Etzeler Kavernen.

In der WZ war zu lesen, dass die IVG eine Informationsoffensive startet und Transparenz angestrebt werde. Ein ernsthaftes Streben nach Transparenz muss stark bezweifelt werden, denn bislang bekamen Bürger auf viele konkrete Fragen nur selten klare Antworten.

Dazu ein Beispiel:

Auf die Frage, wer denn für die Erweiterung um die weiteren 90 Kavernen, mit der Etzel und Marx vollständig umschlossen würden und Horsten fast erreicht würde, verantwortlich sei, antwortete Landrat Köring, dass die Entscheidungsbezugnis beim Landesamt für

Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) läge, während Herr Schweinsberg von der IVG in derselben öffentlichen Sitzung am 24. Februar ausdrücklich sagte, dass die Entscheidung durch einen Feststellungsbeschluss des Landkreises erfolge.

Herr von den Eichen vom LBEG sagte später, dass die Entscheidung des LBEG vor der Entscheidung des Landkreises abhänge. Dieser Widerspruch blieb auch in der öffentlichen Sitzung am 3. Mai ungeklärt. Wenn die verantwortlichen Personen selbst auf diese einfache, aber wichtige Frage vollkommen widersprüchliche Antworten geben, kann man in keiner Weise von Transparenz sprechen.

Herr Landrat Köring und Bürgermeisterin Emmelmann fordern doch tatsächlich von der Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten/Etzel/Marx die Bereitschaft zu Dialog und Kompromiss. Wer hat denn im Interesse der Bürger dafür gesorgt, dass endlich öffentlich über dieses gigantische Projekt gesprochen wird, dass diesem Thema inzwischen das gebührende Gewicht in der Öffentlichkeit zukommt, dass umfangreich in den Zeitungen berichtet wird und dass die IVG sich aufgefordert fühlt, endlich mehr Informationen preiszugeben?

Es war die Bürgerinitiative, nicht die IVG, die EON, die Bürgermeisterin oder der Landrat.

Arne Harms-Broda
Pollertweg 23
Horsten

